

Binnur GÜRLER

‘EPHESOS-LAMPEN’ AUS METROPOLIS/IONIEN*

Der Terminus ‘Ephesos-Lampen’ wurde erstmals von H. B. Walters für eine spezielle, bei den englischen Grabungen in Ephesos reichlich zutage getretenen Gruppe eingeführt¹. Diese Lampen unterscheiden sich aufgrund ihrer Charakteristika eindeutig von anderen Gruppen, auch wenn sich innerhalb des Lampentyps selbst einige Unterschiede feststellen lassen. Der Körper ist bikonvex, wobei die beiden Hälften durch einen scharfen Knick miteinander verbunden sind. Die schräge, obere Gefäßwand bildet somit eine breite Schulter, die auch die Verzierungszone darstellte. Beide Hälften wurden aus Modeln gewonnen, in welche die alternierend angebrachten Dekorelemente bereits eingestempelt waren. Das zentrale Fülloch ist dagegen eher klein und von der Schulter durch Rillen bzw. durch einen Kragen, der das Überlaufen von Öl während des Einfüllens verhinderte, abgesetzt. Der leichte Wulstring um das Fülloch erklärt sich aus der Tatsache, daß dieses mit einem röhrenförmigen Instrument aus dem lederharten Ton ausgestochen wurde. Durch diese Erhebung konnte jedoch übergelaufenes Öl nicht abrinnen, so daß bei vielen Exemplaren zu diesem Zweck an der tiefsten Stelle zwischen Fülloch und Kragen drei kleine Löcher eingestochen wurden². Bei manchen Lampen ist zwischen dem Spiegel und dem Brennlloch ein Kanal zu sehen, wobei der Kragen sowohl offen als auch geschlossen gestaltet sein kann; bei einem geschlossenen Kragen sind Kanal und Spiegel folgerichtig nicht miteinander verbunden.

Die sehr reiche Dekoration befindet sich auf der Schulter und dem Schnauzengang, während der Spiegel immer unverziert blieb. Diese Reliefdekoration weist eine Vielzahl geometrischer oder naturalistischer Motive auf, die auch kombiniert werden konnten. Bei manchen Lampen sind auf der Schulter und dem Schnauzengang die gleichen Motive angebracht, bei anderen differieren sie jedoch. Bislang konnte keine motivgeschichtliche Entwicklung beobachtet werden, vielmehr muß davon ausgegangen werden, daß die Einzelmotive von anderen Keramikgattungen übernommen wurden. Ein Vergleich mit den hellenistischen Reliefbechern zeigt, daß die Mehrzahl der auf den ‘Ephesos-Lampen’ verwendeten Motive auch auf den Bechern zu finden ist³.

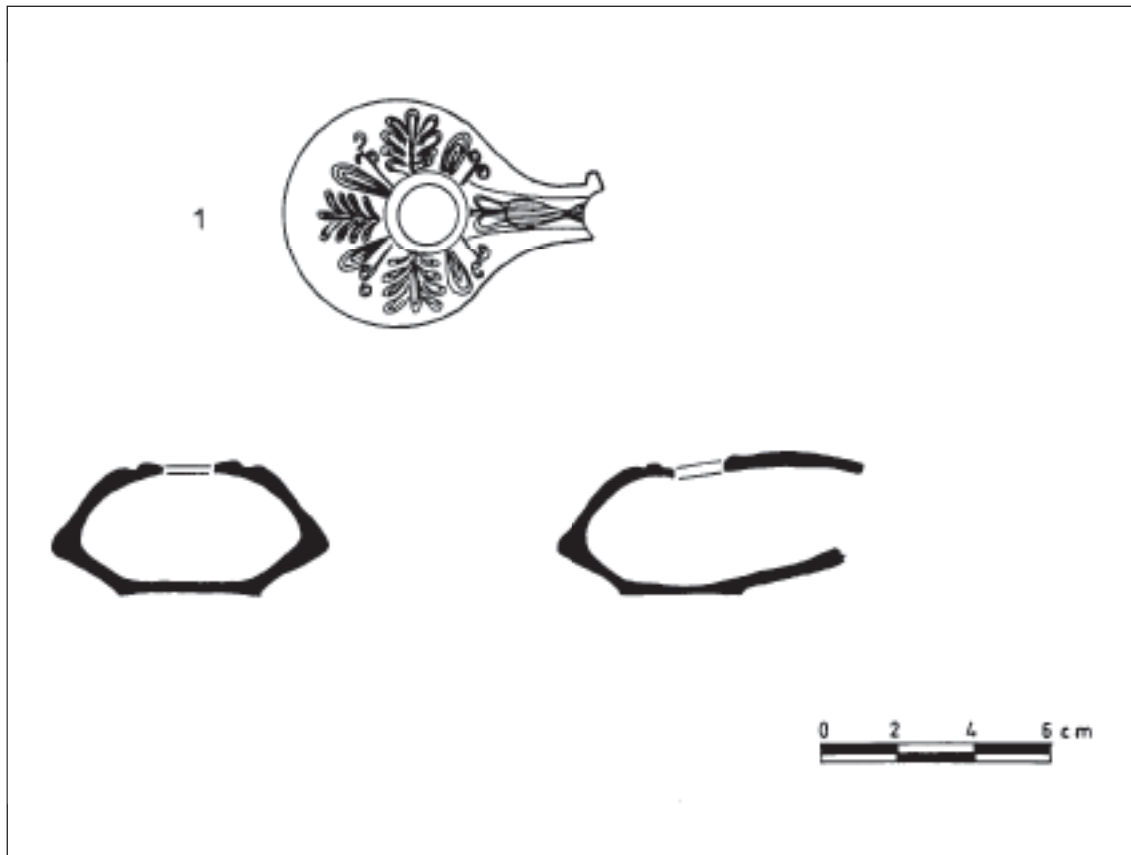
Die Verzierung der Schulterzone wurde seitlich der Schnauze begonnen und im Uhrzeigersinn über die gesamte Lampe fortgesetzt. Dieses herstellungsbedingte Vorgehen hatte auch zur Folge, daß die Motive eine Richtung aufweisen und nicht spiegelgleich auf beiden Hälften angebracht sind. Um die Asymmetrie auszugleichen, wurde entweder das letzte Motiv um 180° gedreht und somit der Schnauze zugewandt oder – häufiger – die Verzierungsreihe durch ein unterschiedliches Motiv abgeschlossen. Ein weiteres Motiv zierte oft auch den Schnauzengang. Seltener ist eine andere Herstellungstechnik zu beobachten: Hier wurde mit der Schulterdekoration beim Henkel begonnen und beidseitig bis zur Schnauze fortgesetzt, wodurch die Lampe ein völlig symmetrisches Erscheinungsbild erhielt. Bei diesen Exemplaren war die Existenz eines

* Für die Übersetzung des Beitrags aus dem Englischen sowie eine Durchsicht danke ich Sabine Ladstätter (Institut für Kulturgeschichte der Antike, Österreichische Akademie der Wissenschaften). Das Literaturverzeichnis mit den Kurzzitaten befindet sich am Ende des Beitrags.

¹ H. B. Walters, *Catalogue of the Greek and Roman Lamps in the British Museum* (1914) 46 ff.; Heberdey 1906, 179.

² Broneer 1930, 66 f. Abb. 89. 91; Schäfer 1968, Taf. 70–72.

³ Courby 1922, 376 Abb. 76.



1 'Ephesos-Lampe' aus Metropolis: KatNr. 1

Henkels bereits in den Herstellungsprozeß der Model integriert, während es bei den übrigen den Anschein hat, daß der Dekor für Lampen ohne Henkel konzipiert wurde.

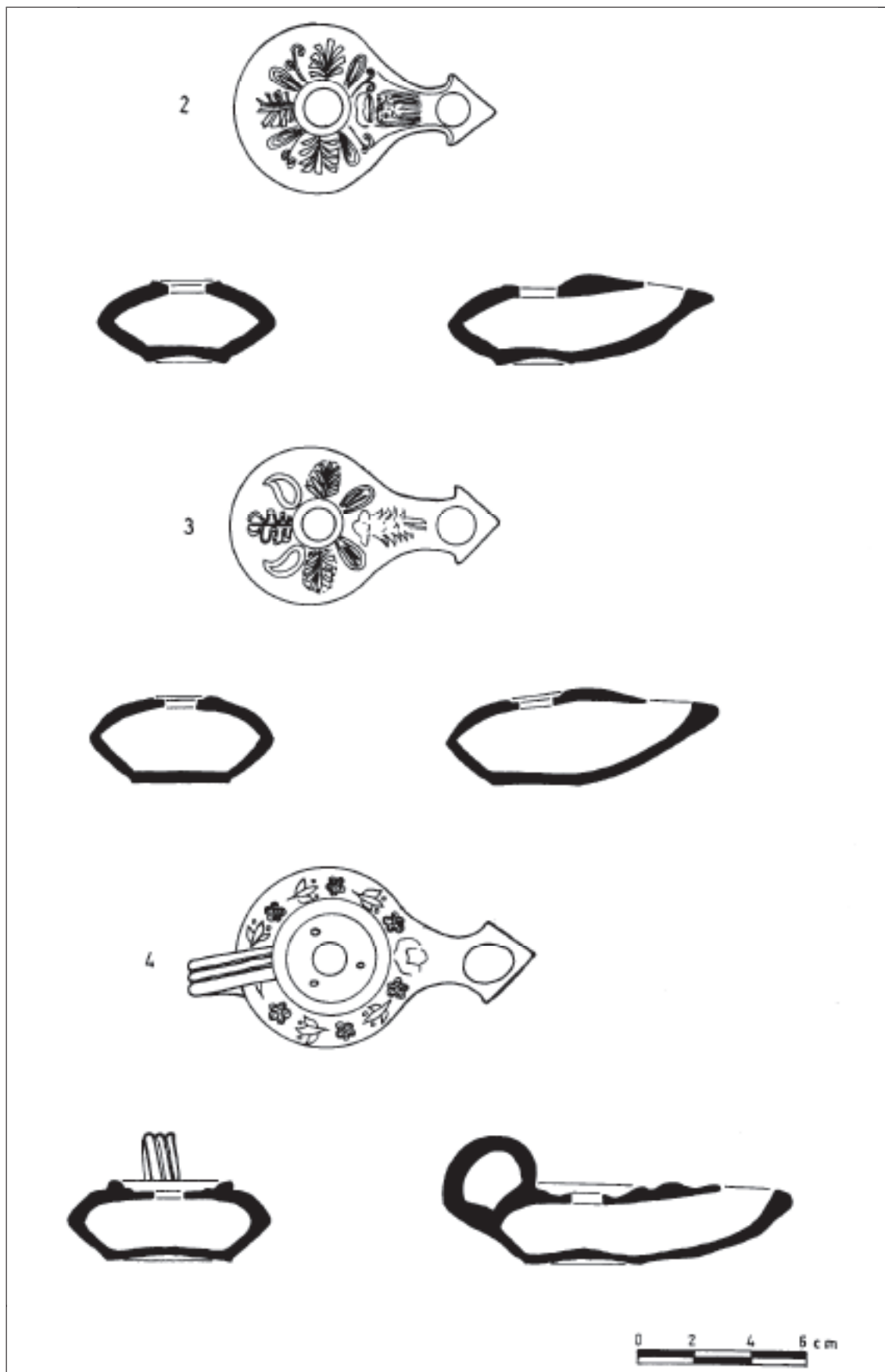
Die Schnauzen der 'Ephesos-Lampen' sind dreieckig oder rund gestaltet, wobei die runden Schnauzen eine breite Randzone zwischen Brennloch und Gefäßwand aufweisen. Die dreieckige Schnauzenform ist zweifellos die häufigere, jedoch scheinen beide Typen während der gesamten Produktionsperiode hergestellt worden zu sein. Bei dem Henkel, der nur geringen Änderungen unterworfen war, handelt es sich um einen vertikal gerippten Schlaufenhenkel, der nachträglich an die aus der Model gewonnene Lampe angesetzt wurde. Die Standflächen der 'Ephesos-Lampen' sind meist oval und leicht abgesetzt, bei einigen wenigen Exemplaren ist eine leichte konkave Wölbung zu beobachten, die den Eindruck eines rudimentären Standrings hinterläßt.

Die 'Ephesos-Lampen' imitieren zweifellos Vorbilder aus Metall, speziell die Bronzelampen. Details wie beispielsweise die Rippung der Henkel, aber auch der metallische Glanz lassen sich auf solche zurückführen.

Die in Metropolis gefundenen 'Ephesos-Lampen' bilden eine große Gruppe und erlauben einen Überblick über das Typenspektrum vom zweiten Viertel des 3. Jahrhunderts v. Chr. bis in das späte 1. Jahrhundert v. Chr.

KatNr. 1 (Abb. 1, 1) wurde im Nordbereich der Stoa von Metropolis gefunden und datiert aufgrund zweier ephesischer Bronzemünzen in das zweite Viertel des 3. Jahrhunderts v. Chr.⁴. Formale Ähnlichkeiten legen auch für KatNr. 2 und KatNr. 3 (Abb. 2, 2. 3) eine analoge Datierung nahe. Charakteristisch für diesen Typ sind der scharfe Wandknick beider Lampenhälften

⁴ SNG Nr. 269; Head 1892, Taf. 10, 10. Ich danke Frau Nekriman Olcay für die Bestimmung der Münzen.



2 'Ephesos-Lampen' aus Metropolis: KatNr. 2-4

und die dreieckige Schnauzenform. Diese Kriterien weisen die drei hier vorliegenden Exemplare als frühe Vertreter der ‘Ephesos-Lampen’ aus. Alle drei Exemplare haben einen sehr ähnlichen Schulterdekor: KatNr. 1 und 2 zeigen alternierend Palmetten, Lotusblätter und Blütenstengel, während sich auf KatNr. 3 Akanthusblätter mit gerippten Blättern abwechseln. Die Schnauzen sind mit einem Lutrophoros (KatNr. 1) sowie Masken (KatNr. 2 und 3) verziert. Bärtige Masken sind zum einen ein geläufiges Motiv auf den sog. Herzblatt-Lampen aus Pergamon⁵, zum anderen wurden ähnliche Motive auch auf den Reliefbechern mit vegetabilem Dekor verwendet⁶. Die hier vorliegenden Lampen imitieren Metallvorbilder und sind alle aus grauem, stark glimmerhaltigem Ton hergestellt. Der Überzug von Lampe KatNr. 1 ist schwarz und weist einen intensiv metallischen Glanz auf, während jener von KatNr. 2 und 3 matt und grau erscheint. Die klar und scharf geschnittenen Details auf den Lampen KatNr. 2 und 3 erlauben die Annahme, daß sie aus frischen Modellen geformt und zusätzlich nachbearbeitet wurden. Diese drei frühesten Vertreter der ‘Ephesos-Lampen’ aus Metropolis besitzen noch keinen Henkel, der erst am Ende des 3. Jahrhunderts in Gebrauch kam. Die Herstellung dieser Lampen in der Region von Ephesos ist durch einen Matrizenfund vom Staatsmarkt in Ephesos, welcher der hier vorliegenden KatNr. 2 genau entspricht, gesichert⁷. In Form und Dekor vergleichbare Exemplare sind vom Kerameikos⁸ und aus Pella⁹ bekannt. Häufiger finden sie sich im östlichen Mittelmeerraum, beispielsweise auf Delos¹⁰, in Priene¹¹ und Pergamon¹².

Die ‘Ephesos-Lampen’ vom Typ Howland 49 – charakterisiert durch den hohen Kragen, das runde oder dreieckige Brennloch und den auf der Schulter aufsitzenden Henkel – sind auch in Metropolis häufig anzutreffen. Es handelt sich um einen in Kleinasien und den angrenzenden Gebieten sehr weit verbreiteten Lampentyp, der sich außer in Ephesos selbst¹³ auch in Sardis¹⁴, Pergamon¹⁵, Labraunda¹⁶ und Tarsus¹⁷ fand. Abgesehen von Sardis, wo die Exemplare in das erste Viertel des 2. Jahrhunderts v. Chr. datiert wurden, stammen alle anderen ‘Ephesos-Lampen’ aus Kontexten des 1. Jahrhunderts v. Chr. (Ephesos, Pergamon, Labraunda) bzw. dem 1. Jahrhundert n. Chr. (Ephesos, Pergamon). Für Tarsus wird ein Produktionsbeginn im 2. Jahrhundert v. Chr. und eine Laufzeit bis in augusteische Zeit angenommen.

Importlampen desselben Typs treten auf der Agora von Athen¹⁸, dem Kerameikos¹⁹, in Korinth²⁰, Delos²¹ und auf Zypern²² während des späten 2. und 1. Jahrhunderts v. Chr. auf. In einem Grab in Sardis wurden zwei vergleichbare ‘Ephesos-Lampen’ gefunden, von denen eine

⁵ Schäfer 1968, Taf. 58. 59.

⁶ Rotroff 1982, 18.

⁷ V. Mitsopoulos-Leon, Töpferateliers in Ephesos, in: Pro arte antiqua. Festschrift H. Kenner, SoSchrÖAI 18 (1985) 247–251 Taf. 28, 3.

⁸ Scheibler 1976, Taf. 78, 515.

⁹ Catling 1987/88, Abb. 57.

¹⁰ Bruneau 1965, Taf. 13, 2449. 2410. 2427. 2478; s. dazu zuletzt: P. Zapheiropoulou – P. Chatzedakis, Δήλος, Κεραμική από τον δρόμο βόρεια του Ανδῆρου των Λεόντων [Delos – Keramik vom Weg nördlich der Löwenterrasse], in: Γ' Επιστημονική Συνάντηση για την Ελληνιστική Κεραμική. Χρονολογημένα προβλήματα της ελληνιστικής κεραμικής [3. Kongreß zur hellenistischen Keramik, Thessaloniki 24.–27. September 1991] (1994) 235–248.

¹¹ Wiegand – Schrader 1904, 452 Nr. 180.

¹² Ziegenaus – De Luca 1968, Taf. 55.

¹³ Gassner 1997; Meriç 2002.

¹⁴ Shear 1922, 403.

¹⁵ Schäfer 1968, Taf. 68–71; Nohlen – Radt 1978, 61 Taf. 23. 24.

¹⁶ Hellström 1965, Taf. 23, 38.

¹⁷ Jones 1950, Taf. 94, 47.

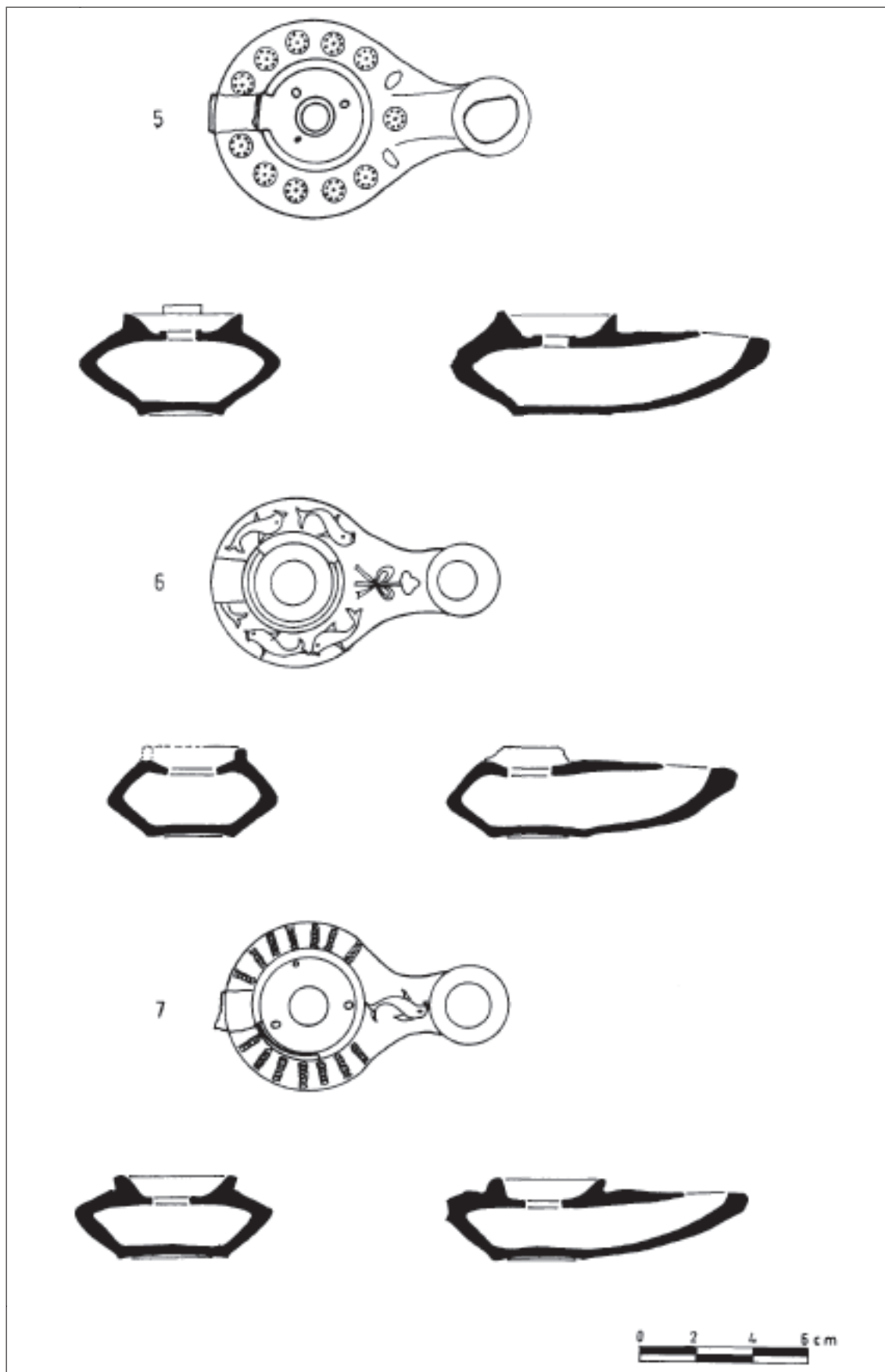
¹⁸ Howland 1958, Taf. 49.

¹⁹ Scheibler 1976, Taf. 88.

²⁰ Broneer 1930, 70.

²¹ Deonna 1908, Abb. 16–22.

²² Vessberg – Westholm 1956, Abb. 37, 19.



3 'Ephesos-Lampen' aus Metropolis: KatNr. 5-7

der hier vorgestellten KatNr. 4 (Abb. 2, 4) sowohl in bezug auf die Schnauzenform als auch auf die Maske auf dem Schnauzengang ähnelt, während die zweite durch ihren breiten Körper und ihre runde Schnauze unserer KatNr. 5 (Abb. 3, 5) entspricht. Das Grab wurde aufgrund der mitgefundenen Münzen in das erste Viertel des 2. Jahrhunderts v. Chr. datiert²³, ein späterer Zeitanatz scheint aber wegen der langen Laufzeit der Münzen durchaus möglich. Die auf KatNr. 5 dargestellten Dekormotive finden sich auch auf ‘Ephesos-Lampen’ in Korinth und in Ephesos selbst²⁴.

Die ähnliche Formgebung und die Verwendung desselben Delphinstempels machen es wahrscheinlich, daß die Lampen KatNr. 6–8 (Abb. 3, 6–4, 8) aus derselben Werkstatt stammen. Für das Motiv des Delphins lassen sich nur wenige Vergleichsbeispiele anführen²⁵. Dagegen ist der Thyrsosstab auf dem Schnauzengang (KatNr. 6 Abb. 3, 6) aus Korinth²⁶, vom Kerameikos²⁷ und aus Zypern²⁸ bekannt. Sehr beliebt war auch das Schultermotiv wie auf unserer KatNr. 7 (Abb. 3, 7), bestehend aus geriefelten Streifen²⁹.

Mit KatNr. 9 (Abb. 4, 9) kann auch eine undekorierte Variante einer ‘Ephesos-Lampe’ vorgestellt werden. Ein vergleichbares, ebenfalls undekoriertes Stück fand sich im Antikythera-Wrackfund aus dem ersten Viertel des 1. Jahrhunderts v. Chr.³⁰. Weitere Exemplare stammen aus Ephesos³¹ und Pergamon³².

KatNr. 10–17 (Abb. 4, 10–7, 17) sind ‘Ephesos-Lampen’, deren Schultern mit geometrischen oder naturalistischen bzw. einer Kombination beider Elemente verziert sind. Die Schnauzen sind entweder dreieckig oder rund. Alle Lampen haben ein Schnauzenmotiv, das sich entweder von den Schultermotiven unterscheidet oder diesem entspricht (KatNr. 13. 16 Abb. 5, 13; 6, 16). Vergleichbare Motive finden sich auf Exemplaren, die sowohl in Ephesos selbst gefunden als auch exportiert wurden. Aufgrund der Tatsache, daß analoge Motive auf beiden Schnauzengängen als auch auf der Schulter von KatNr. 13 dieselbe Stempelvorlage hatten, wäre es denkbar, die Lampen KatNr. 12 (Abb. 5, 12) und KatNr. 13 als Produkt einer Werkstatt anzusehen. Zudem sind die Farbe und die Textur von Ton und Überzug der Lampen KatNr. 14–17 (Abb. 6, 14–7, 17) von solcher Ähnlichkeit, daß man davon ausgehen muß, auch sie einer Werkstatt zuordnen zu können.

Bei KatNr. 18 und 19 (Abb. 7, 18, 19) handelt es sich um Grabungsfunde aus Metropolis, die aus einem höheren Stratum im nördlichen Bereich der Stoa stammen und anhand von vier mitgefundenen, in Metropolis geprägten Bronzemünzen in das 1. Jahrhundert v. Chr. datieren. Während KatNr. 18 den zuvor vorgestellten Lampen in bezug auf den Dekor und die Form entspricht, muß KatNr. 19 als Einzelstück angesprochen werden. Auffällig ist insbesondere der schmale Kanal zwischen Schnauze und Spiegel. Ähnliche plastische Kanäle, die ausschließlich dekorativen Zweck hatten, begegnen auch auf Exemplaren aus Pergamon³³ und Korinth³⁴.

Lampe KatNr. 20 (Abb. 8, 20) charakterisiert einen nächsten Entwicklungsschritt, bei dem der plastische Kanal erweitert und direkt mit dem nun offenen Kragen, dessen Höhe sich zugleich

²³ Shear 1922, 402.

²⁴ Broneer 1930, Abb. 29, 34; Meriç 2002, L 26.

²⁵ Bailey 1975, Q 169.

²⁶ Broneer 1930, Abb. 30, 5 Taf. 6, 316.

²⁷ Scheibler 1976, Taf. 88, 615.

²⁸ Vessberg – Westholm 1956, Abb. 37, 19.

²⁹ Broneer 1930, Taf. 11, 13; Bruneau 1965, Taf. 17, 2975; Scheibler 1976, Taf. 88, 610; Howland 1958, Taf. 49, 660; Bailey 1975, Q 194.

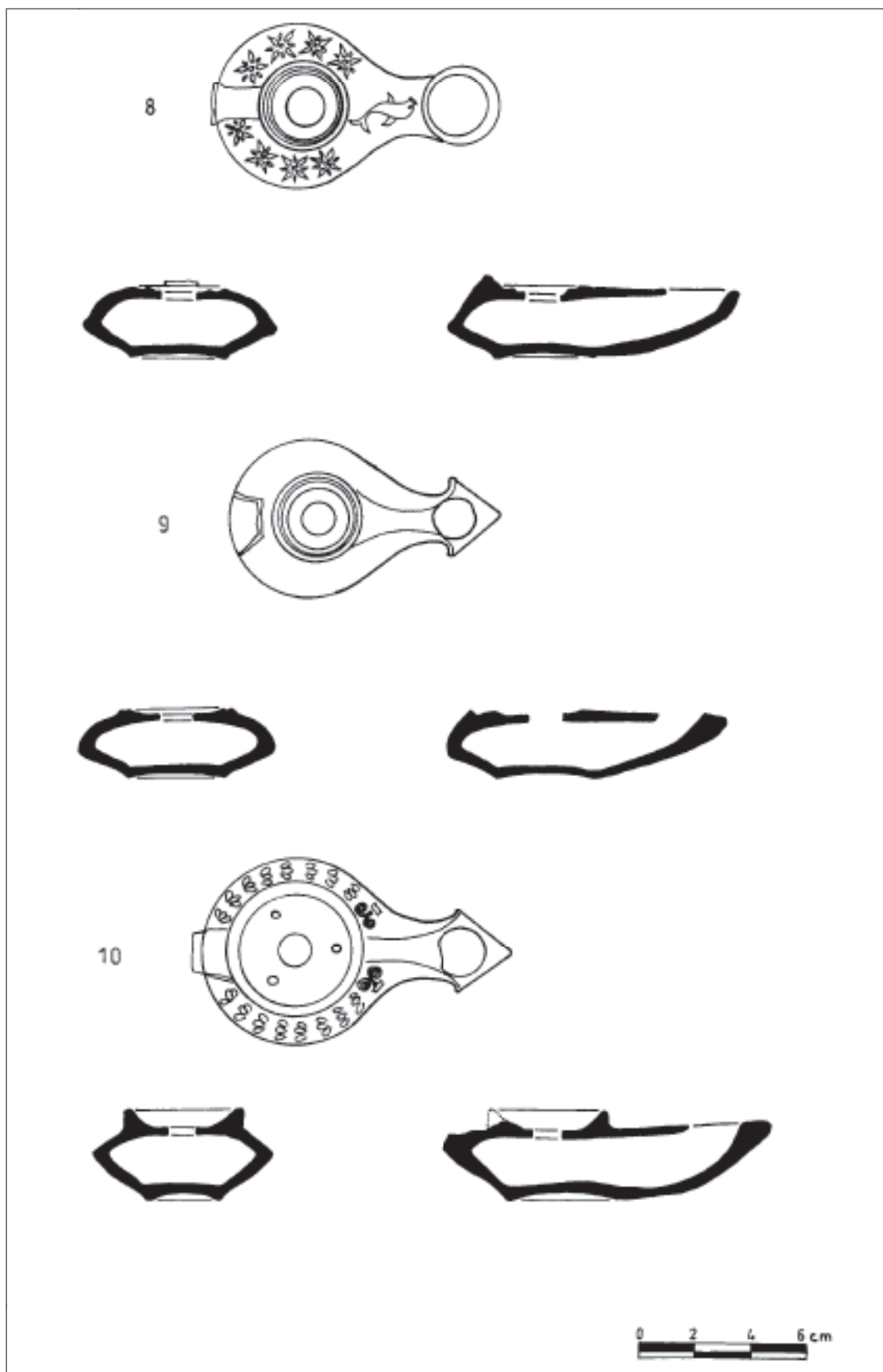
³⁰ Howland 1958, 166.

³¹ Heberdey 1906, 179 Abb. 119.

³² Schäfer 1968, Taf. 69.

³³ Schäfer 1968, Taf. 69 T2; Taf. 71 T5.

³⁴ Broneer 1930, Abb. 92, 362 Taf. 6, 363.



4 'Ephesos-Lampen' aus Metropolis: KatNr. 8-10

deutlich verringerte, verbunden wurde. Der außerhalb des Kragens liegende Schulterdekor besteht aus einer Reihe Blätter mit Binnenzeichnung; Parallelbeispiele finden sich in Pergamon³⁵, Labraunda³⁶ und Tarsus³⁷. Die weitere Entwicklung sieht birnenförmige Lampen vor, wie sie aus Korinth³⁸ und Athen³⁹ bekannt sind und in Kleinasien im 1. Jahrhundert n. Chr. geläufig werden.

Die hier vorgelegten zwanzig ‘Ephesos-Lampen’ datieren vom ausgehenden 3. bis in das 1. Jahrhundert v. Chr. und erlauben einen Überblick über die Entwicklung dieses Typs. Die frühesten Exemplare (KatNr. 1–3) sind sowohl durch ihre Form als auch das Dekorsystem charakterisiert. Zudem sind sie henkellos gestaltet. Bei KatNr. 4 tritt erstmals der für die ‘Ephesos-Lampen’ so typische Henkel auf, die Gefäßform ist deutlich markanter gestaltet. Die Beispiele des 1. Jahrhunderts v. Chr. (KatNr. 6–18) sind durch einen breiten und niedrigen Körper gekennzeichnet. Typisch sind auch die länger werdende Schnauze und die Standardisierung des Schulterdekors. Der Kanal auf dem Schnauzengang erscheint erstmals bei KatNr. 19 und erfährt bei KatNr. 20 eine Weiterentwicklung.

Das Dekorsystem auf den ‘Ephesos-Lampen’ aus Metropolis entspricht dem der ionischen Werkstätten und wurde nicht alleine für die Lampen entwickelt. Die Mehrzahl der vorgestellten Motive findet sich auch auf anderen Keramikgattungen, insbesondere die frühen Lampen zeigen eine enge Abhängigkeit zur Gefäßkeramik. So finden sich beispielsweise Palmetten, Blätter mit Binnenzeichnung, Lotusblätter und Ranken sowohl auf den Reliefbechern als auch den Lampen. Im Laufe der langen Produktionsperiode ist jedoch eine Abnahme dieser Abhängigkeiten zu beobachten. Während bei den Lampen KatNr. 1–3 aus Metropolis verwandte Motive bei den Reliefbechern gefunden werden konnten, sind bei den Lampen KatNr. 4–8 und 10–20 nur mehr allgemeine Ähnlichkeiten mit den Randzonenmotiven der Becher zu konstatieren, zudem sind die spätesten Lampen auch weniger reich verziert. Die dreieckigen oder runden Schnauzen bleiben gleich, in der letzten Produktionsphase ist jedoch ein sehr breites Brennloch zumindest unter den Lampen aus Metropolis nicht mehr vertreten. Zwar konnte bislang keine Werkstätte dieser Lampen aufgedeckt werden, doch wird aus den Ähnlichkeiten in den Stempelmotiven, in der Anbringung des Dekors und in der Textur von Ton und Überzug klar, daß sie in denselben Werkstätten produziert wurden.

Die an den Lampen von Metropolis durchgeführten, mineralogischen Analysen zeigen, daß sie in der Region um Metropolis hergestellt wurden. Es kann daher mit großer Sicherheit angenommen werden, daß es sich um lokale Produkte handelt. Ob oder inwiefern sich jedoch die Zusammensetzung der Lampen aus Metropolis von denjenigen aus Ephesos unterscheidet, läßt sich derzeit noch nicht beantworten⁴⁰.

³⁵ Schäfer 1968, Taf. 70. 71.

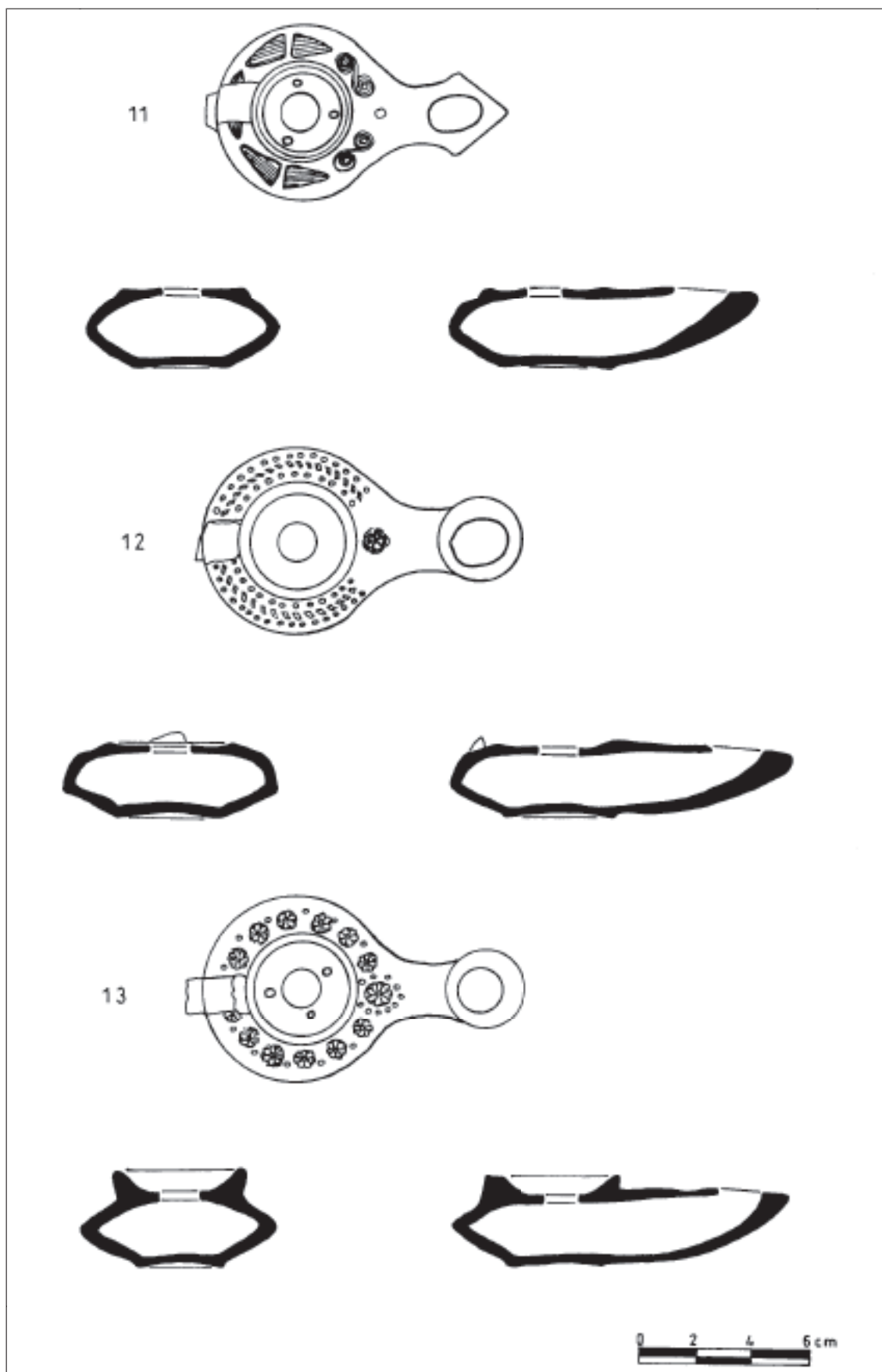
³⁶ Hellström 1965, Taf. 23.

³⁷ Jones 1950, Abb. 95.

³⁸ Broneer 1930, Taf. 6.

³⁹ Howland 1958, 167.

⁴⁰ s. dazu auch S. Zabełlicky-Scheffenecker – R. Sauer – G. Schneider, Graue Platten aus Ephesos und vom Magdalensberg, in: H. Herfort-Koch – U. Mandel – U. Schädler, Hellenistische und kaiserzeitliche Keramik des östlichen Mittelmeergebietes (1996) 41–59 bes. 49 (petrographisch-schwermineralogische Analysen); 54 f. (chemische Analysen). Zu chemischen Analysen, die eine Herkunft aus Ephesos bestätigen, s. M. J. Hughes, The analysis of pottery lamps mainly from Western Anatolia, including Ephesus, by neutron activation analysis, in: D. M. Bailey, A catalogue of the lamps in the British Museum, III. Provincial lamps (1988) 461–485.



5 'Ephesos-Lampen' aus Metropolis: KatNr. 11-13

Katalog

KatNr. 1: Ephesos-Lampe (Abb. 1, 1)

FO: Metropolis Inv. ST 91/27.5

Niveau: 1,44–1,3 m

Aufbewahrungsort: Grabungsdepot Metropolis

H 3,1 cm; erh. L 8,4 cm; Dm 6 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Schnauze fehlt.

Beschreibung: Henkellose Lampe, auf der Schulter Palmetten, Lotusblätter und Blattstiele, auf dem Schnauzengang Luthrophoros. Standfläche gerade.

Ton: dunkelgrau; Überzug glänzend schwarz.

Vgl.: Scheibler 1976, Taf. 78, 515; Catling 1987/88, Abb. 57; Bruneau 1965, Taf. 13, 449. 2410. 2427. 2478; Wiegand – Schrader 1904, 452 Nr. 180; Ziegenaus – De Luca 1968, Taf. 55.

Dat.: 2. Viertel 3. Jh. v. Chr.

KatNr. 2: Ephesos-Lampe (Abb. 2, 2)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 1/37/85

H 3 cm; L 9,3 cm; Dm 6 cm

Erhaltungszustand: vollständig.

Beschreibung: Henkellose Lampe, auf der Schulter alternierend Palmetten, Lotusblätter und Blattstiele, auf dem Schnauzengang Maske. Dreieckige Schnauze, die seitlichen Wände sind scharfkantig geschnitten; Standfläche leicht konkav.

Ton: aschgrau, glimmerhaltig; Überzug dunkelgrau, matt.

Vgl.: s. KatNr. 1.

KatNr. 3: Ephesos-Lampe (Abb. 2, 3)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 1/4/84

H 3,3 cm; L 9,5 cm; Dm 5,7 cm

Erhaltungszustand: vollständig.

Beschreibung: Henkellose Lampe, auf der Schulter Akanthus- und Lotusblätter, blattähnliche Motive, auf dem Schnauzengang Maske. Dreieckige Schnauze; Standfläche gerade.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug dunkelgrau, matt.

Vgl.: s. KatNr. 1.

KatNr. 4: Ephesos-Lampe (Abb. 2, 4)

FO: Metropolis

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 38/15/74

H 2,7 cm; L 12,2 cm; Dm 6,2 cm

Erhaltungszustand: vollständig.

Beschreibung: Gerippter vertikaler Henkel, drei kleine Löcher um das zentrale Fülloch. Auf der Schulter alternierend Blütenrosetten und Dreiblattsträußchen; auf dem Schnauzengang menschlicher Kopf. Dreieckige Schnauze, Standfläche konkav.

Ton: aschgrau, glimmerhaltig; Überzug grau, matt.

Vgl.: Shear 1922, Abb. 10.

Dat.: 2. Jh. v. Chr.

KatNr. 5: Ephesos-Lampe (Abb. 3, 5)

FO: Metropolis

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 39/15/74

H 3,2 cm; L 11,2 cm; Dm 7 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Drei kleine Löcher um das zentrale Fülloch. Umrahmtes rundes Brennloch. Auf der Schulter Blumenrosetten, rechts und links des Schnauzengangs zwei ovale Dellen(?), auf dem Schnauzengang Rosette. Standfläche leicht konkav.

Ton: ziegelrot, stark glimmerhaltig; Überzug rot, schlecht erhalten.

Vgl.: Shear 1922, Abb. 10; Broneer 1930, Abb. 29. 34; Meriç 2002, L 26.

Dat.: 2. Jh. v. Chr.

KatNr. 6: Ephesos-Lampe (Abb. 3, 6)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 127/33/82

H 3,1 cm; L 10,2 cm; Dm 5,9 cm

Erhaltungszustand: Henkel und Teile des Kragens fehlen.

Beschreibung: Auf der Schulter Delphine, auf dem Schnauzengang Thyrsosstab. Gerahmtes, rundes Brennloch; Standfläche leicht konkav.

Ton: pinkbeige, glimmerhaltig; Überzug: fast vollständig abgerieben.

Vgl.: Broneer 1930, Abb. 30, 5 Taf. 6, 316; Vessberg – Westholm 1956, Abb. 37, 19; Scheibler 1978, Taf. 88, 615.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 7: Ephesos-Lampe (Abb. 3, 7)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 17/23/73

H 2,8 cm; L 10,5 cm; Dm 5,6 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel und kleiner Teil des Kragens fehlen.

Beschreibung: Drei kleine Löcher um das Fülloch. Auf der Schulter geriefelte Stäbchen, auf dem Schnauzengang Delphin. Umrahmtes rundes Brennloch; Standfläche leicht konkav.

Ton: braun, stark glimmerhaltig; Überzug: schwarz, matt, schlecht erhalten.

Vgl.: Broneer 1930, Taf. 11. 13; Howland 1958, Taf. 49, 660; Bruneau 1965, Taf. 17, 2975; Scheibler 1976, Taf. 88, 610; Bailey 1975, Q 194.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 8: Ephesos-Lampe (Abb. 4, 8)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 18/23/73

H 2,8 cm; L 10,2 cm; Dm 5,5 cm

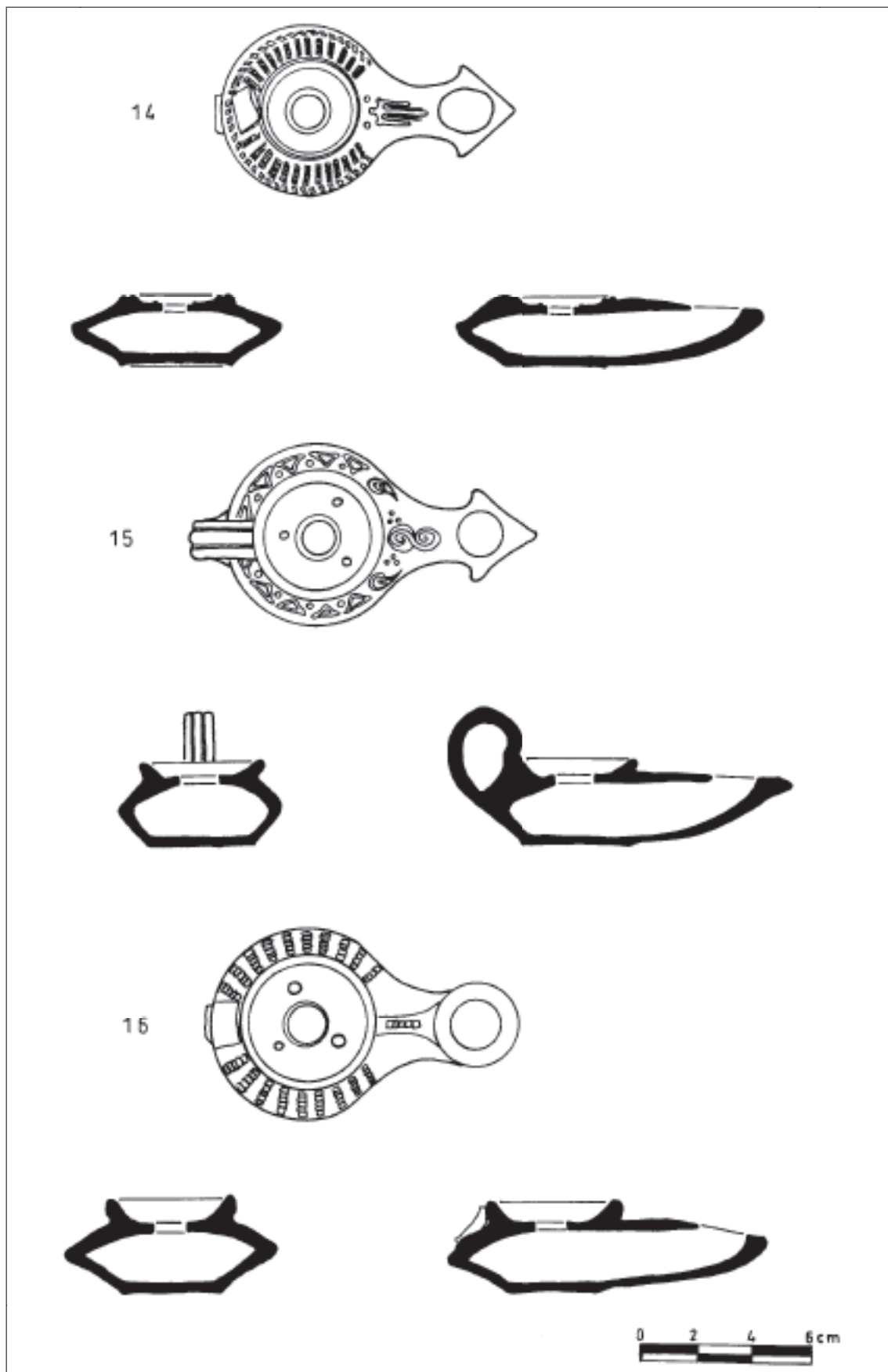
Erhaltungszustand: Henkel fehlt.

Beschreibung: Auf der Schulter Sternrosetten, auf dem Schnauzengang Delphin. Gerahmtes, rundes Brennloch; Standfläche leicht konkav.

Ton: pinkbeige, glimmerhaltig; Überzug: schwarzbraun, matt, schlecht erhalten.

Vgl.: Bailey 1975, Q 191.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.



6 'Ephesos-Lampen' aus Metropolis: KatNr. 14-16

KatNr. 9: Ephesos-Lampe (Abb. 4, 9)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 133/33/82
H 2,3 cm; L 10 cm; Dm 5,6 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Unverzert, abgeflachter Schnauzengang, Schnauze dreieckig; Standfläche leicht konkav.

Ton: ziegelrot, glimmerhaltig; Überzug: rot, matt, schlecht erhalten.

Vgl.: Heberdey 1906, Abb. 119; Schäfer 1968, Taf. 69.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 10: Ephesos-Lampe (Abb. 4, 10)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 129/33/82
H 3 cm; L 11,5 cm; Dm 6,5 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Drei kleine Löcher um das zentrale Füllloch. Auf der Schulter Dreiblattsträußchen, rechts und links des Schnauzengangs Voluten. Abgeflachter Schnauzengang, Schnauze dreieckig; Standfläche deutlich konkav.

Ton: pinkbeige, glimmerhaltig; Überzug: rotbraun.

Vgl.: Bailey 1975, Q 189.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 11: Ephesos-Lampe (Abb. 5, 11)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 132/33/82
H 2,2 cm; L 10,3 cm; Dm 5,9 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Drei kleine Löcher um das zentrale Füllloch. Auf der Schulter symmetrisch angeordnete dreieckige Blätter(?), rechts und links des Schnauzengangs Spiralen. Schnauze dreieckig; Standfläche leicht konkav.

Ton: lederfarben, glimmerhaltig; Überzug: aschgrau, matt, schlecht erhalten.

Vgl.: –

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 12: Ephesos-Lampe (Abb. 5, 12)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 128/33/82
H 2,6 cm; L 11,9 cm; Dm 6,4 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Auf der Schulter Punktreihe, auf dem Schnauzengang Blumenrosette. Schnauze rund, Standfläche leicht konkav.

Ton: aschgrau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt, schlecht erhalten.

Vgl.: Broneer 1930, Taf. 6, 316.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 13: Ephesos-Lampe (Abb. 5, 13)

FO: Metropolis

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 21/31/80
H 3,2 cm; L 12,2 cm; Dm 6,2 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Drei kleine Löcher um das zentrale Füllloch. Auf der Schulter alternierend Blumenrosetten und Punkte, auf dem Schnauzengang Blumenrosette. Lange,

gerundete Schnauze; Standfläche leicht konkav.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug: schwarz, matt.

Vgl.: Howland 1958, Taf. 49, 651, 654; Scheibler 1976, Taf. 88, 610; Broneer 1930, Abb. 30, 4, 7 Taf. 6, 316; Bailey 1975, Q 177; Meriç 2002, L 18.

Publiziert: Meriç 1982, 103 Abb. 105.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 14: Ephesos-Lampe (Abb. 6, 14)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 3/4/84
H 2,5 cm; L 10,8 cm; Dm 5,9 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Auf der Schulter geriefelte Streifen, auf dem Schnauzengang Dreizack. Lange, dreieckige Schnauze; Standfläche leicht konkav.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt.

Vgl.: Broneer 1930, Abb. 30, 7; Scheibler 1976, Taf. 88, 610; Bailey 1975, Q 174.

KatNr. 15: Ephesos-Lampe (Abb. 6, 15)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 4/4/84
H 3 cm; L 12,2 cm; Dm 6,3 cm

Erhaltungszustand: vollständig.

Beschreibung: Drei kleine Löcher um das zentrale Füllloch. Auf der Schulter alternierend Dreiecke und Punkte, auf dem Schnauzengang Spirale. Lange dreieckige Schnauze; Standfläche eben.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt.

Vgl.: Broneer 1930, Abb. 30, 4; Howland 1958, Taf. 49, 6540; Scheibler 1976, Taf. 88, 610.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 16: Ephesos-Lampe (Abb. 6, 16)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 2/4/84
H 3,2 cm; L 11,1 cm; Dm 6,8 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Drei kleine Löcher um das zentrale Füllloch, auf der Schulter geriefelte Streifen, auf dem Schnauzengang geriefelter Streifen. Runde Schnauze; Standfläche gerade.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt.

Vgl.: Scheibler 1976, Taf. 88, 610; Broneer 1930, Abb. 30, 4, 7 Taf. 6, 316; Bailey 1975, Q 194; Meriç 2002, L 22.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 17: Ephesos-Lampe (Abb. 7, 17)

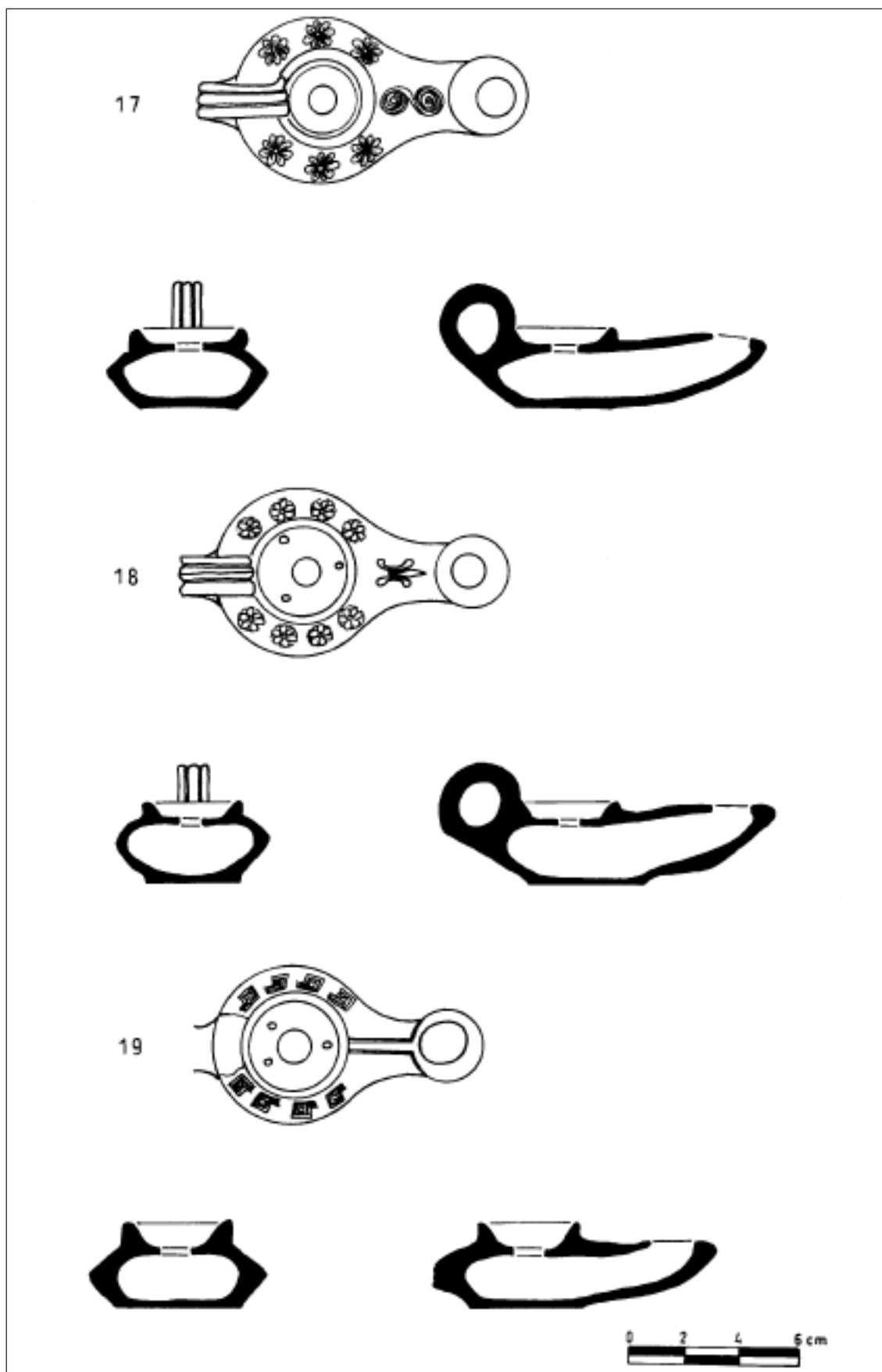
FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 5/4/84
H 2,8 cm; L 11,5 cm; Dm 6 cm

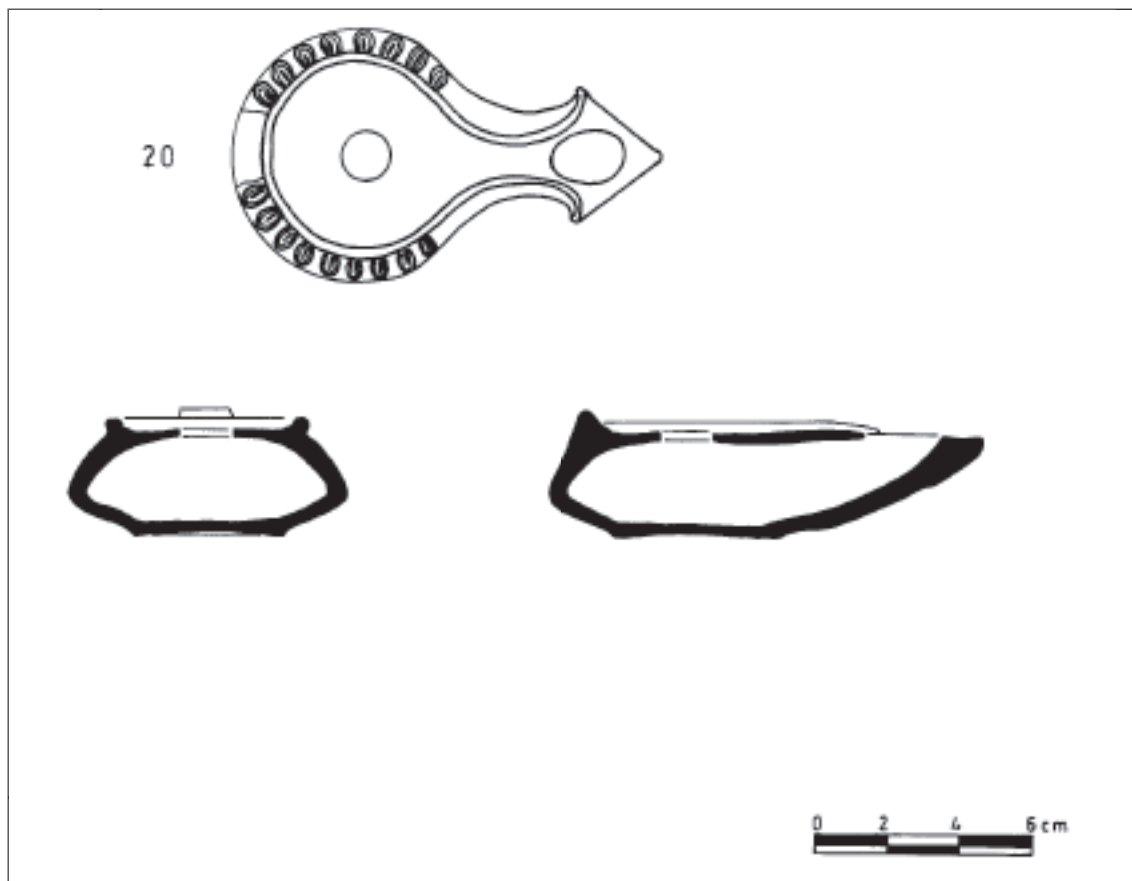
Erhaltungszustand: vollständig.

Beschreibung: Birnenförmiger Körper, gerippter, vertikaler Henkel. Auf der Schulter Blumenrosetten, auf dem Schnauzengang Spirale. Runde Schnauze mit flachem Bereich um das Brennloch. Standfläche gerade.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt, schlecht erhalten.



7 'Ephesos-Lampen' aus Metropolis: KatNr. 17-19



8 'Ephesos-Lampe' aus Metropolis: KatNr. 20

Vgl.: Broneer 1930, Abb. 30, 4; Scheibler 1976, Taf. 88, 610.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 18: Ephesos-Lampe (Abb. 7, 18)

FO: Metropolis Inv. ST 90/7.1.

Niveau: 0,70–0,60 m

Aufbewahrungsort: Grabungsdepot Metropolis

H 2,8 cm; L 11,8 cm; Dm 5,8 cm

Erhaltungszustand: vollständig.

Beschreibung: Birnenförmiger Körper, gerippter, vertikaler Henkel. Drei kleine Löcher um das zentrale Füllloch. Auf der Schulter Blumenrosetten, auf dem Schnauzengang Lotusblatt. Runde Schnauze mit flachem Bereich um das Loch; Standfläche gerade.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt.

Vgl.: Broneer 1930, Abb. 29, 21; Gassner 1997, Nr. 796.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 19: Ephesos-Lampe (Abb. 7, 19)

FO: Metropolis Inv. ST 90/5.3.

Niveau: 0,60–0,50 m

Aufbewahrungsort: Grabungsdepot Metropolis

H 2,8 cm; L 10,2 cm; Dm 5,4 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Birnenförmiger Körper, drei kleine Löcher um das zentrale Füllloch. Auf der Schulter mäanderförmige Dekorelemente, auf dem Schnauzengang schmaler Kanal, führt von Kragen zu Brennloch. Runde Schnauze mit flachem Bereich um Brennloch; Standfläche gerade.

Ton: dunkelgrau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt.

Vgl.: Broneer 1930, Abb. 92, 362 Taf. 6, 363; Schäfer 1968, Taf. 69 T2; Taf. 71 T5; Bailey 1975, Q 200.

Dat.: 1. Jh. v. Chr.

KatNr. 20: Ephesos-Lampe (Abb. 8, 20)

FO: Torbalı-Yeniköy

Aufbewahrungsort: Efes Müzesi Selçuk Inv. 126/33/82

H 3,1 cm; L 11,9 cm; Dm 6,9 cm

Erhaltungszustand: vollständig, Henkel fehlt.

Beschreibung: Niedriger Kragen verbindet Spiegel und Schnauze und bildet einen offenen Kanal; auf der Schulter Ovuli. Lange, dreieckige Schnauze; Standfläche leicht konkav.

Ton: grau, glimmerhaltig; Überzug: grau, matt.

Vgl.: Broneer 1930, Abb. 87, 322; Abb. 28, 323. 324; Jones 1950, Taf. 96, 79; Schäfer 1968, Taf. 70. 71.

Dat.: spätes 1. Jh. v. Chr.

Abgekürzt zitierte Literatur

- Bailey 1975 D. M. Bailey, *Catalogue of the Lamps in the British Museum, I. Greek, Hellenistic and Early Roman Pottery Lamps* (1975).
- Broneer 1930 O. Broneer, *Terracotta Lamps, Corinth IV 2* (1930).
- Bruneau 1965 Ph. Bruneau, *Les Lampes, Delos XXVI* (1965).
- Catling 1987/88 H. W. Catling, *Archaeological Reports for 1987–88, Archaeology 1987/88*, 1–85.
- Courby 1922 F. Courby, *Les Vases Grecs à Reliefs* (1922).
- Deonna 1908 W. Deonna, *Les Lampes Antiques trouvées à Délos, BCH 32, 1908*, 133–176.
- Gassner 1997 V. Gassner, *Das Südtor der Tetragonos-Agora. Keramik und Kleinfunde, FiE XIII 1, 1* (1997).
- Head 1892 B. V. Head, *A Catalogue of the Greek Coins of Ionia in the British Museum* (1892).
- Heberdey 1906 R. Heberdey, *Der Rundbau auf dem Panayirdah. Die Kleinfunde*, in: *FiE I* (1906) 175 ff.
- Hellström 1965 P. Hellström, *Pottery of Classical and Later Date. Terracotta Lamps and Glass, Labraunda II 1* (1965).
- Howland 1958 R. H. Howland, *Greek Lamps and their survivals, Agora IV* (1958).
- Jones 1950 F. F. Jones, *The Pottery*, in: H. Goldman (Hrsg.), *Excavations at Gözlu Kule, Tarsus. The Hellenistic and Roman Periods, Tarsus I* (1950) 149 ff.
- Meriç 2002 R. Meriç, *Späthellenistisch-römische Keramik und Kleinfunde aus einem Brunnen am Staatsmarkt in Ephesos, FiE IX 3* (2002).
- Nohlen – Radt 1978 K. Nohlen – W. Radt, *Kapıkaya. Ein Felsheiligtum bei Pergamon, AvP XII* (1978).
- Rotroff 1982 S. Rotroff, *Hellenistic Pottery. Athenian and Imported Moldmade Bowls, Agora XXII* (1982).
- Schäfer 1968 J. Schäfer, *Hellenistische Keramik aus Pergamon, PF 2* (1968).
- Scheibler 1976 I. Scheibler, *Griechische Lampen, Kerameikos XI* (1976).
- Shear 1922 T. L. Shear, *Sixth Preliminary Report on the American Excavation at Sardes in Asia Minor, AJA 26, 1922*, 389 ff.
- Vessberg – Westholm 1956 O. Vessberg – A. Westholm, *The Hellenistic and Roman Periods in Cyprus, SCE IV 3* (1956).
- Wiegand – Schrader 1904 Th. Wiegand – H. Schrader (Hrsg.), *Priene. Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895–1898* (1904).
- Ziegenaus – De Luca 1968 O. Ziegenaus – G. De Luca, *Das Asklepieion. 1. Teil: Der südliche Tempelbezirk in hellenistischer und frühromischer Zeit, AvP XI 1* (1968).

Doz. Dr. Binnur Gürler

Dokuz Eylül Üniversitesi, Fen-Edebiyat Fakültesi, Arkeoloji Bölümü, Kaynaklar Yerleşkesi,

TR-Buca-İzmir

E-Mail: binnur.gurler@deu.edu.tr

Abbildungsnachweis: Abb. 1–8: Zeichnungen Verf.

